
ZUWEISUNG DER LEHRPERSONEN AN DIE KLASSEN

Der Grundsatz der didaktischen Kontinuität soll gewährleistet sein. Bei triftigen Gründen liegt es nach Absprache mit dem Schulleiter/der Schulleiterin in der Ermessensfreiheit des Direktors, die Teams neu zusammenzusetzen. Für die Zuweisung der Klassen bzw. der Organisationseinheiten werden nach Möglichkeit die Vorschläge des Lehrerkollegiums sowie die Wünsche der einzelnen Lehrpersonen berücksichtigt. Wenn es notwendigerweise zu einer Unterbrechung der didaktischen Kontinuität kommt, sollen folgende Kriterien angewandt werden (Auflistung nicht prioritätsmäßig):

- besondere Qualifikation
- Unterrichtserfahrung
- Unvereinbarkeit/Unverträglichkeit (Verwandschaft, schwere Konflikte, ...)
- vorhersehbare Unterbrechung des Dienstes
- zweckmäßige Rotation

Um verstärkt die Einheitlichkeit des Unterrichts zu fördern, werden in den ersten zwei Grundschuljahren einer der Lehrpersonen mehr Fächer zugewiesen, so dass auf diese Weise eine längere Anwesenheit in der Klasse gewährleistet ist. Die längere Anwesenheit eines Lehrers kann auch für die Oberstufe vorgesehen werden.

Der Direktor weist die Lehrer/innen den Klassen zu und teilt ihnen die Fächerkombinationen zu, wobei er dafür sorgt, dass die Voraussetzungen für die didaktische Kontinuität gewahrt, die Qualifikation und Berufserfahrungen optimal genutzt und im Laufe der Zeit, soweit möglich, zweckmäßige Wechsel gewährleistet werden.

Die Fächerkombinationen in der Grundschule werden den Lehrpersonen möglichst im selben Gesamtstunden- ausmaß zugewiesen. Jede Lehrperson (in Vollzeit) unterrichtet mindestens ein musikalisches Fach.

Um eine einigermaßen gleiche Aufteilung der direkten Unterrichtsstunden zu gewährleisten, werden in der Mittelschule die Lehrpersonen für Lit. Fächer sowie Mathematik/Naturkunde mehreren Klassen und Zügen zugeteilt sowie wenn notwendig die Fächerbündelung Deutsch/Geschichte/Geografie und Mathematik/Naturkunde gelöst und unterschiedlichen Lehrpersonen zugeteilt.

Sofern es möglich ist, werden in den ersten Klassen der Mittelschule die genannten Fächerbündel nicht getrennt.

Teamunterricht muss nicht zwangsläufig das ganze Jahr über in der gleichen Klasse und in der gleichen Stunde erfolgen. Für die sinnvolle Verteilung des Teamunterrichts sind in der Mittelschule der Klassenrat und in der Grundschule die einzelnen Teams zuständig. Bei den Team- bzw. Klassenratssitzungen wird der Bedarf festgestellt und die Einteilung des Teamunterrichts angepasst.

Teamunterricht kann auch außerhalb der einzelnen Organisationseinheiten (Klassenrat, Team...) erfolgen.

Im Falle eines höheren Bedarfs an Teamstunden als es die Ressourcen zulassen, muss nach dem Prinzip der größeren Notwendigkeit ausgegangen werden.

Im Fach Technik in der Mittelschule ist, sofern es vom Stellenkontingent her möglich ist, in der Regel bereits vom Schulbeginn an in allen Stunden ein Teamlehrer zugeteilt.